

KONGRESS *Express*



Nachberichterstattung (Aus)Bildungskongress der Bundeswehr

ZUM JUBILÄUM EINE „RUNDE SACHE“

Der 20. (Aus)Bildungskongress der Bundeswehr ging letzte Woche Donnerstagabend mit dem Themenschwerpunkt des dritten Kongressstages „Demokratische Resilienz“ zu Ende. Vom 2. bis 4. September 2025 bot der Kongress den Teilnehmenden ein interessantes hybrides Angebot zur Wahrnehmung vor Ort oder im Internet. Unter dem Thema „Wahrheit, Fiktion und Lüge – Medienkompetenz und Critical Thinking als gesamtgesellschaftliche Herausforderung“ tauschten sich zahlreiche Akteure aus Bundeswehr, Wissenschaft, Wirtschaft und Einrichtungen des Öffentlichen Lebens über Erfahrungen und Forschungsergebnisse zu diesen hoch aktuellen Herausforderungen intensiv aus. Analysen, Perspektiven und innovative Lösungen wurden engagiert und lebhaft vorgestellt, erwogen, diskutiert. Der Absicht, mit diesem Kongress Expertinnen und Experten des Bildungswesens eine Innovations- und Informationsplattform für den offenen, interdisziplinären Dialog zu bieten, konnte das „Arbeitsdreieck“, bestehend aus der Abteilung Ausbildung Streitkräfte im Streitkräfteamt, dem Bildungszentrum der Bundeswehr und dem Zentrum für technologiegestützte Bildung der HSU/UniBw H umfänglich entsprechen. Immerhin handelt es sich um den inzwischen fest etablierten größten Fachkongress der Bundeswehr.

In seiner Begrüßung stellte Professor Dr. Klaus Beckmann, Präsident der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg, die steigende Bedeutung der Künstlichen Intelligenz für Forschung und Lehre heraus. Er kündigte an, bereits im kommenden Jahr einen Studiengang dazu einzurichten. In der sich daran anschließenden Videobotschaft unterstrich der Bundesminister der Verteidigung, Boris Pistorius,

als Schirmherr des Kongresses die wachsende Bedeutung digitaler Resilienz. Es brauche gerade in den Streitkräften Männer und Frauen, die auf die Gefahren des digitalen Zeitalters vorbereitet sind, Desinformationen erkennen und souverän damit umgehen. Schließlich war es Generalleutnant Michael Vetter, Leiter der Abteilung Cyber/Informationstechnik im Bundesministerium der Verteidigung, der verdeutlichte, dass künstliche Intelligenz das Gefechtsfeld künftig maßgeblich prägen wird. Ausbildung müsse daher gleichzeitig sowohl mit künstlicher Intelligenz als auch für den Einsatz künstlicher Intelligenz erfolgen.

Der Besuch von Generaloberstabsarzt Dr. Nicole Schilling, Stellvertreterin des Generalinspektors der Bundeswehr, bot am zweiten Kongressstag einen besonderen Höhepunkt. In Ihrer Keynote stellte sie die Notwendigkeit heraus, sich mit Medienkompetenz und Kritischem Denken auseinander zu setzen. Auch das gehöre zur Stärkung der Verteidigungsfähigkeit, um Soldatinnen und Soldaten so auszubilden und vorzubereiten, dass sie in komplexen und unübersichtlichen Lagen eigenständig denken und handeln können.

Digital- und Medienkompetenzen sowie die Fähigkeit zum Critical Thinking gewinnen vermehrt an Relevanz. Die hybriden Gefahren fordern nicht nur Einsatzkräfte, sondern alle Bürgerinnen und Bürger unserer Demokratie heraus, wo Grenzen zwischen Wahrheit, Fiktion und Lüge zunehmend verschwimmen. Dazu und zu neuen digitalen Wegen und Lösungen in Bildung und Ausbildung präsentierten 39 Aussteller aus Bundeswehr, Öffentlichem Dienst und Wirtschaft ihre Ideen, Konzepte und Lösungen. Anwendungen und Modelle wurden vorgeführt und

zum Ausprobieren freigegeben. Eine Fachausstellung auf über 450 qm, die zahlreiche Gäste zum Anfassen und Mitmachen animierten.

In über 80 Tagungsbeiträgen, von Präsentationen in der Speaker's Corner und Arena, über Workshops bis hin zu Podiumsdiskussionen wurden zahlreiche Ideen, Konzepte und Lösungen präsentiert und erörtert. Immer wieder ging es um die Schwerpunkte des diesjährigen (Aus)Bildungskongresses.

„Globalisierte Digitalisierung“ und „KI Defence“ – Wie kann möglicher, auch KI-gestützter Manipulation und Desinformation durch organisierten Kompetenzerwerb in (Aus)Bildungsszenarien begegnet werden?

Gesamtstaatliche Verteidigung – Wie muss die Aus-, Fort- und Weiterbildung in den Bereichen der Einsatzkräfte, der Wissenschaft, der Wirtschaft und der öffentlichen Verwaltung aussehen, damit Medienkompetenz und Critical Thinking umfassend gefördert werden und die Zusammenarbeit in der Krise möglichst reibungslos funktioniert?

Theorie, Methodik und Design – Wie können Erkenntnisse verschiedener Disziplinen (Bildungswissenschaften, Sozialwissenschaften, Ingenieurwissenschaften etc.) verschränkt und vernetzt werden, um insbesondere möglichen Manipulationsversuchen, hybriden Angriffen und Einflussnahmen im und über das Internet, vor allem in den sozialen Medien, oder auf Ausbildungs- und Lehr-/Lernplattformen zu begegnen? Verschiedene Ankonferenzen sowie die Jahrestagung des Zentrums für Digitalisierungs- und Technologieforschung der Bundeswehr – dtec.bw ergänzten die Beitragsvielfalt zum Thema.

Die Ankonferenz "Designing Security as a Grand Challenge – Decision Superiority, Military Transformation and Operational Adaptability", vorbereitet und geleitet von der Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Technologie- und Innovationsmanagement des Professors Dr. Hans Koller in Zusammenarbeit mit dem internationalen Netzwerk „Archipelago of Design“ erzeugte besonderes Interesse. Unter den hochkarätigen Vertretern verschiedener Nationen, die sich über Strategisches Denken und Methoden des Design Thinkings austauschten, waren unter anderem auch eine israelische Wissenschaftlerin und ein kanadischer Generalmajor a.D., die als Angehörige des

internationalen Netzwerks in ihren unterschiedlichen Beiträgen denn Methodenansatz des Military Designs als Keynote darstellten.

Insgesamt gilt es den zahlreichen Beitragenden und Mitgestaltenden für ihr Engagement für den 20. (Aus) Bildungskongress der Bundeswehr zu danken, den Referentinnen und Referenten, den aktiven Gästen und Repräsentierenden, den Unterstützungskräften und Ausstellenden aus den verschiedenen Bereichen der Bundeswehr, der Unternehmen und den Einrichtungen des Öffentlichen Lebens, dem Catering und Messebauenden, der schützenden Polizei und den Sicherheitskräften, sowie

den Mitarbeitenden und Soldaten und Soldatinnen der HSU/UniBw H. Sie alle haben den 20. (Aus) Bildungskongress der Bundeswehr zu einem eindrucksvollen, anregenden und informativen Ereignis geprägt. Das Zentrum für technologiestützte Bildung freut sich, unter Schirmherrschaft des Bundesministers der Verteidigung und als Teil der gastgebenden Helmut-Schmidt-Universität/ Universität der Bundeswehr Hamburg, sowie in Zusammenarbeit mit der Abteilung Ausbildung im Streitkräfteamt und dem Bildungszentrum der Bundeswehr einen so breiten und aufmerksamen Zuspruch für diese Veranstaltung und deren Thema erreicht zu haben.

HELMUT SCHMIDT
UNIVERSITÄT
Universität der Bundeswehr Hamburg

(AUS)BILDUNGSKONGRESS
DER BUNDESWEHR
(AUS)BILDUNG · FORSCHUNG · TECHNIK

**WAHRHEIT, FIKTION UND LÜGE –
MEDIENKOMPETENZ UND CRITICAL THINKING ALS
GESAMTGESELLSCHAFTLICHE HERAUSFORDERUNG**

**20. (Aus)Bildungskongress
der Bundeswehr**
Hybride Veranstaltung

2. - 4. September 2025
Helmut-Schmidt-Universität/
Universität der Bundeswehr
Holstenhofweg 85, 22043 Hamburg

gefördert durch:
dttec.bw
Zentrum für Digitalisierungs- und
Technologieforschung der Bundeswehr

Finanziert von der
Europäischen Union
www.europa.eu

www.ausbildungskongress.org

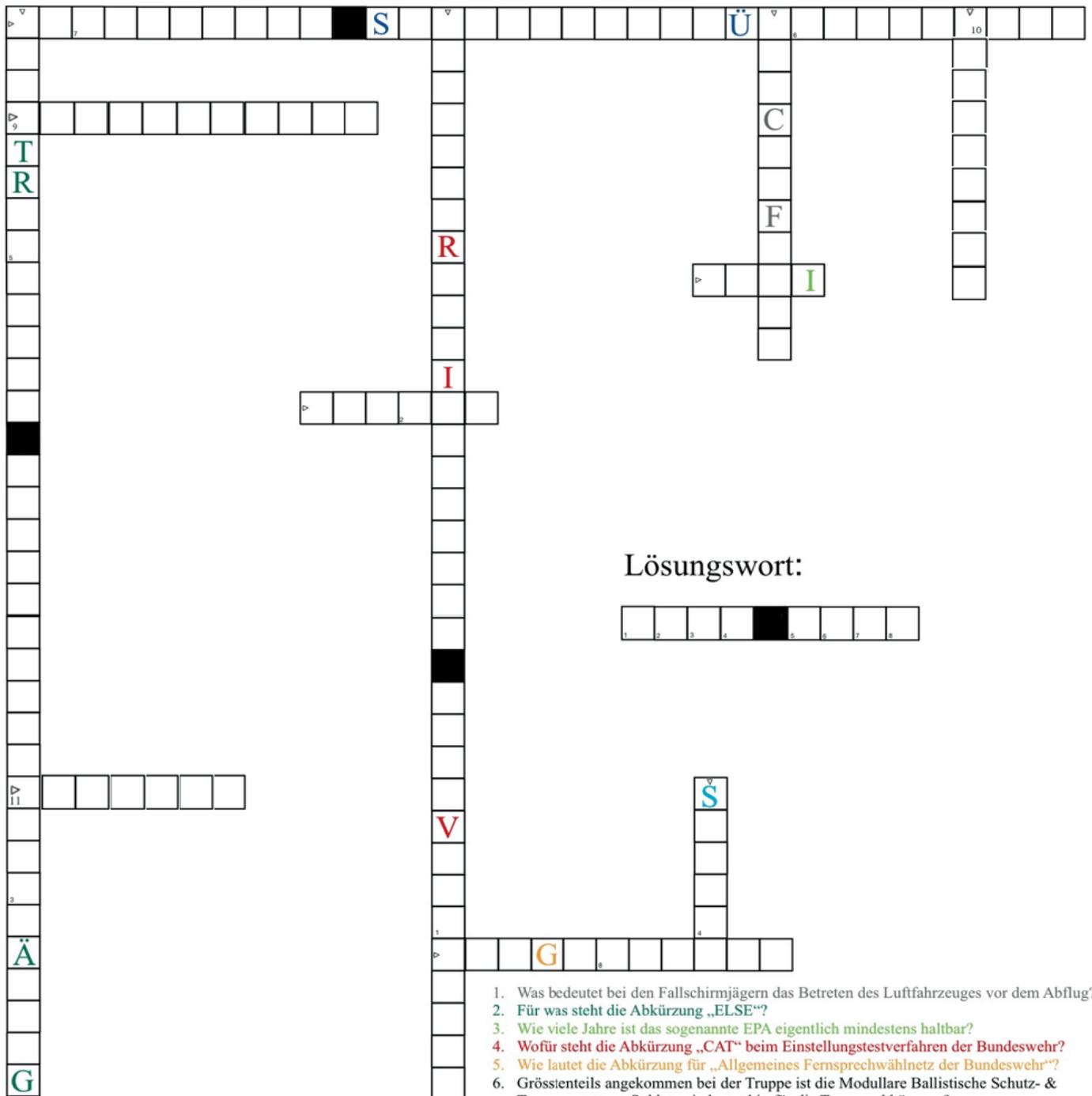
In Kooperation
mit dem Bildungszentrum der Bundeswehr
und dem Streitkräfteamt der Bundeswehr

ZfB

Lösungen des Kreuzworträtsels auf Seite 4

1. Beschuffeln
2. Elektronische Sicherheitserklärung
3. Zwei
4. Computerassistiertes
Testverfahren
5. AllgFspwnBw
6. Mobast
7. Erweiterte Sicherheitsüberprüfung
8. Sieben
9. Karmesinrot
10. Flecktarn
11. Schütze

KREUZWORTRÄTSEL



Lösungswort:



1. Was bedeutet bei den Fallschirmjägern das Betreten des Luftfahrzeuges vor dem Abflug?
2. Für was steht die Abkürzung „ELSE“?
3. Wie viele Jahre ist das sogenannte EPA eigentlich mindestens haltbar?
4. Wofür steht die Abkürzung „CAT“ beim Einstellungstestverfahren der Bundeswehr?
5. Wie lautet die Abkürzung für „Allgemeines Fernsprechwählnetz der Bundeswehr“?
6. Grösstenteils angekommen bei der Truppe ist die Modulare Ballistische Schutz- & Trageausstattung Soldat, wie lautet hierfür die Truppenabkürzung?
7. Wofür steht die Abkürzung „Ü2“?
8. Wie viele Jahre dauert die Offizierausbildung im Heer insgesamt (in den meisten Fällen)?
9. Welche Litzenfarbe trägt man, wenn man in den Generalstab eintritt?
10. Wie heißt das Tarnmuster der Bundeswehr?
11. Wie lautet der niedrigste Dienstgrad bei den Mannschaften?

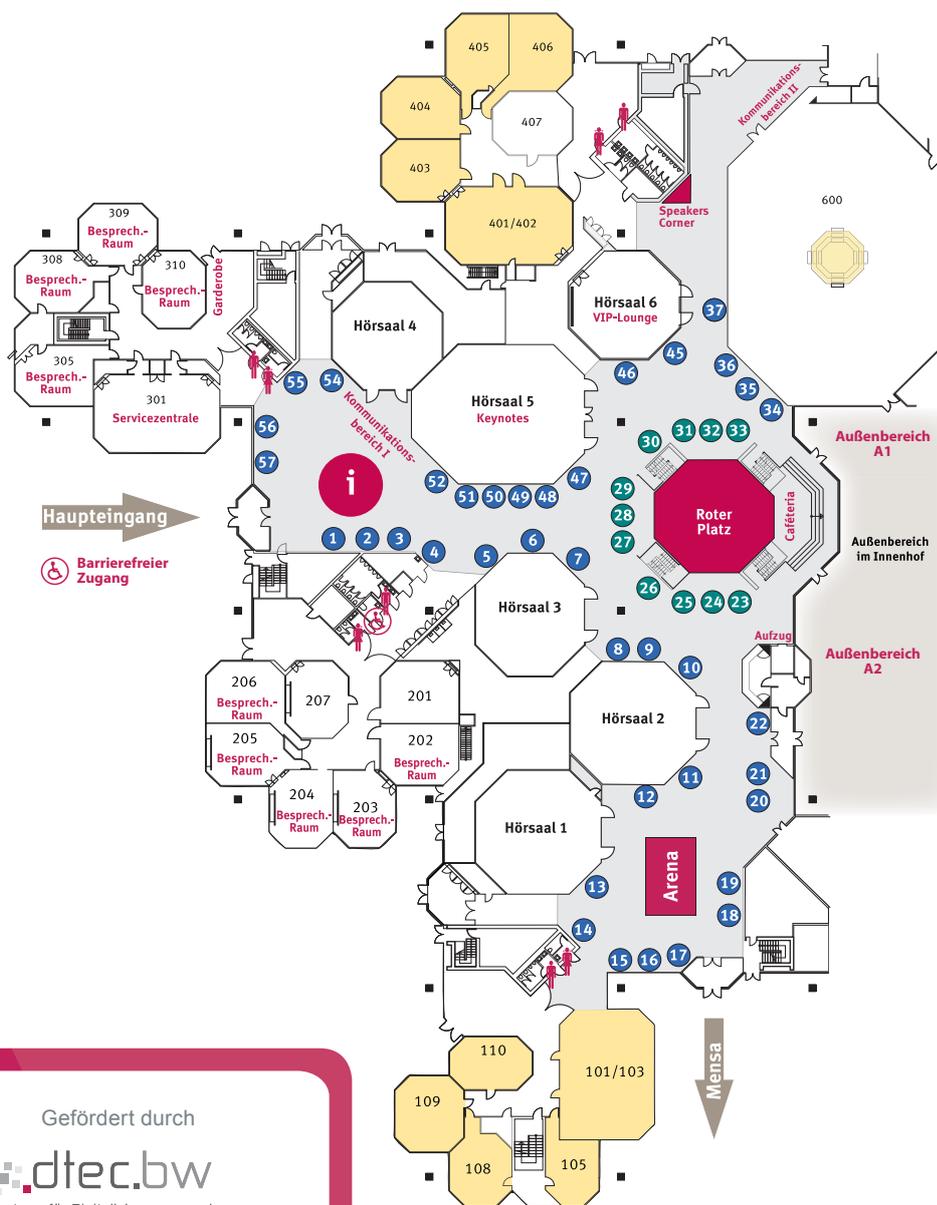


IMPRESSIONEN





Standplan – Erdgeschoss



■ Veranstaltungsräume

Ausstellerverzeichnis (alphabetisch)

Akademie der Polizei Hamburg	52
AREA9-Lyceum.....	51
ArmativeStudios GmbH	5
Ausbildungskommando	15-19
Ausbildungszentrum Cyber-und Informationsraum	56
BenntecSystemtechnik GmbH.....	30
Bildungszentrum der Bundeswehr.....	Roter Platz
BohemialInteractive SimulationsGmbH.....	28-29
Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)	55
Bundessprachenamt.....	8-9
BWI GmbH -Communications & Marketing	10
CBTL GmbH.....	27
EOS-Racing Team	54
Führungsakademie der Bundeswehr.....	11-12
International Police Association	13
Logistikschule der Bundeswehr	31-33
Lufthansa Technical Training	47
Marinekommando	23-24
ML Consulting Gruppe	48-49
NMC-Productions.....	34
NMC-Productions, FutureRooms	Außenbereich A2
PINKTUM	4
Promotion Software GmbH.....	46
Sanitätsakademie (SanAkBw)	Roter Platz
Schule für Feldjäger und Stabsdienst.....	1-3
Schweizer Armee u. Österreichisches Bundesheer.....	Roter Platz
SKA Abt AusBSK	RP
SMART-Technologies Spain	6
SZENARIS GmbH.....	50
Technisches Hilfswerk VOST.....	14
Thyssenkrupp Marine Systems	35-36
TriCAT GmbH.....	7
Walhalla Verlag	25
X 20 mediaEurope	45
Zentrum Digitalisierung der Bundeswehr und Fähigkeitsentwicklung Cyber-und Informationsraum	57
Zentrum für Wissenschaftliche Weiterbildung ...	37
Zentrum Innere Führung.....	20-22

Gefördert durch



Zentrum für Digitalisierungs- und Technologieforschung der Bundeswehr



Finanziert von der Europäischen Union
NextGenerationEU

Das dtcc.bw – Zentrum für Digitalisierungs- und Technologieforschung der Bundeswehr – ist ein von den Universitäten der Bundeswehr Hamburg und München gemeinsam getragenes wissenschaftliches Zentrum und Bestandteil des Konjunkturprogramms der Bundesregierung zur Überwindung der COVID-19-Krise. Es unterliegt der akademischen Selbstverwaltung. Die Mittel, mit denen das dtcc.bw ausgestattet wurde, werden an beiden Universitäten der Bundeswehr zur Finanzierung von Forschungsprojekten und Projekten zum Wissens- und Technologietransfer eingesetzt. dtcc.bw wird von der Europäischen Union – NextGenerationEU finanziert.

IMPRESSUM

Chefredakteur:
Matthias Armster
(Verantwortlich im Sinne des Presserechts)

Herausgeber:
Zentrum für technologiegestützte Bildung (ZtB)
Helmut-Schmidt-Universität/
Universität der Bundeswehr Hamburg
Holstenhofweg 85, 22043 Hamburg
Telefon: +49 40 6541 2252

Fotos:
Christian Gelhausen, HSU

FEEDBACK GEBEN – KONGRESS VERBESSERN

Ihre Meinung interessiert uns! Durch Ihre Teilnahme an unserer kurzen Besucherbefragung helfen Sie uns, den Kongress weiter zu verbessern.



► <https://hsu-hh.evasys.de/evasys/online.php?p=ABK-B-2025>